

Welterbe im Dialog

Künstlerfreundschaft | Elisabeth Bergner und Monika Kropshofer stellen ab 6. April in der Modernen Galerie im Museum Krems aus.

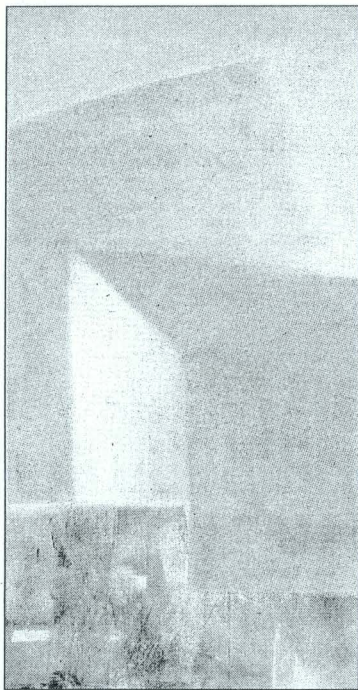
KREMS | Die Schau „Changing Dream Streams“ ist das Ergebnis des künstlerischen Dialogs der beiden Künstlerinnen Elisabeth Bergner und Monika Kropshofer, bei dem die Flusslandschaften der Donau und des Rheins im Mittelpunkt stehen.

Bergner hat ihre Wurzeln in der Wachau, Kropshofer lebt und arbeitet im Rheintal. Die beiden verbindet seit 14 Jahren eine künstlerische Freundschaft, die im gemeinsamen Projekt „Changing Dream Streams“ ihren Niederschlag findet. In der Modernen Galerie im Museum Krems präsentieren sie 32 neue

mittel- und großformatige Arbeiten zu Motiven aus der Wachau und dem Mittelrheintal. „Die Idee zu diesem gemeinsamen Projekt haben wir in den vergangenen zwei Jahren entwickelt“, erzählen Bergner und Kropshofer. „Das Problem der räumlichen Trennung von rund 900 Kilometern haben wir mit Engagement, Improvisation und Humor gemeistert. Wir haben uns gegenseitig die Landschaften, unser jeweiliges Lebensumfeld, vorgestellt und zusammen erkundet.“ In ihren Arbeiten stellen sie exemplarisch verschiedene Aspekte der typi-

schen Architektur und der gestalteten Landschaft dar und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede einander gegenüber. Die Eindrücke zu den Flusslandschaften, Kirchen, Burgen und Legenden sind in den Werken festgehalten. Gerade die sehr unterschiedliche, eigenständige künstlerische „Sprache“ dieser einzelnen Paarbilder macht deren besonderen Reiz aus.

Die Vernissage findet am Freitag, 5. April, 19 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis 16. Juni in der Modernen Galerie im Museum Krems zu sehen.



„Melk“ aus der Sicht von Elisabeth Bergner.